

Kurzbericht über die Fortbildung *Technology and Media in Education*, Split (21.07.-27.07.2019)

Die Fortbildung *Technology and Media in Education* fand vom 21. bis 27. Juli 2019 in Split statt. Ivan Slavic leitete den Kurs, an dem zwölf Lehrkräfte aus Deutschland, Ungarn, Tschechien, Spanien und Bulgarien teilnahmen. Die Kurssprache war Englisch.

Am ersten Tag stellten sich alle Teilnehmer mithilfe einer PowerPoint Präsentation vor und wir tauschten unsere Erfahrungen sowie Erwartungen mit dem Thema *Technology and Media in Education* aus. Dabei wurden vor allem die Unterschiede an den Schulen in den jeweiligen europäischen Ländern diskutiert.

Am folgenden Tag ging es um das Thema *storytelling and narrative building as a teaching and learning style*. Wir lernten eine Reihe von Apps und webbasierten Anwendungen zur Produktion und Bearbeitung von Fotos (z.B. *Snapseed*) und Videos (z.B. *iMovie*, *Power Director*) kennen. Wir beschäftigten uns insbesondere mit der Theorie des *Digital Storytelling*, welches die moderne Erweiterung der tradierten Kunst des Geschichten-Erzählens durch digitale Bilder und Ton ist. Am Abend fand der sogenannte *cultural evening* statt. Alle Teilnehmer stellten ihr Land und die jeweiligen geographischen und auch kulinarischen Besonderheiten vor. Dabei erfassten wir die fremden Kulturen mit allen Sinnen: Es wurde getanzt, gesungen, gut gegessen und wir lernten uns alle besser kennen und schätzen.

Der dritte Tag wurde als *practical workshop* bezeichnet. Wir setzten die Theorie und die vorgestellten Werkzeuge vom Vortag in die Praxis um. In Kleingruppen erstellten wir eine *photo story* und diskutierten deren Einsetzbarkeit und Nutzen im Unterricht.

Am vierten Tag unternahmen wir einen Ausflug und besichtigten die Stadt Sibenik sowie die Insel Trogir.



Die folgenden Tage waren der Herstellung eines eigenen Videos gewidmet. Jeweils ein Tag war vorgesehen für die Planung des Projektes, das Filmen und den Schnitt. In Kleingruppen sammelten wir Ideen für unseren Kurzfilm mit dem vorgegebenen Titel *the secret handover*. Unsere Projektidee arbeiteten wir aus und entwarfen ein *storyboard*. Wir einigten uns auf die Drehorte und besprachen die jeweils nötigen Kameraeinstellungen. Nachdem wir uns mit einigen Techniken und Regeln vertraut gemacht hatten, um mit dem Smartphone eine Filmsequenz drehen zu können, nahmen wir in Split an verschiedenen Orten kurze Sequenzen auf. Am letzten Tag wurde der Film mithilfe des Online-Tools WeVideo geschnitten und alle Gruppen präsentierten ihr Ergebnis im Plenum. Des Weiteren wurden am Ende der Veranstaltung noch Möglichkeiten des Austausches und der Vernetzung mit Kolleg*innen aus verschiedenen europäischen Nachbarländern vorgestellt.

Insgesamt würde ich die Fortbildung als positiv bewerten. Dank der kompetenten Unterstützung des Kursleiters und der relativ leicht zu bewältigenden Apps und Online-Tools gelang es allen Teilnehmer*innen, einen eigenen Kurzfilm zu drehen. Darüber hinaus habe ich die kollegiale Zusammenarbeit und den Austausch mit Kolleg*innen aus verschiedenen europäischen Ländern als sehr gewinnbringend und motivierend empfunden.